



**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 10. November 2014, 15:30 Uhr**

## **Laudationes**

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

## **Franz Josef Pschierer**

anlässlich  
der Verleihung der Staatsmedaille für besondere  
Verdienste um die bayerische Wirtschaft

am 10. November 2014  
in München

**Pressestelle:**

Katrin van Randenborgh  
Christian Faul

**Adresse:**

Prinzregentenstr. 28, 80538 München

**Telefon**

089 2162-2290, -2291, -2663

**Telefax**

089 2162-2614

**E-Mail**

pressestelle@stmwi.bayern.de

**Internet**

[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)

**mobiles Internet**

m.stmwi.bayern.de

Frau Claudia **Amberger-Berkmann** 97078 Würzburg  
Inhaberin und Geschäftsführerin der  
TOP-Hotel Amberger GmbH & Co. KG in Würzburg

Sehr geehrte Frau Amberger-Berkmann,

2004 sind Sie an der Seite Ihres Vaters in die Geschäftsführung des TOP-Hotels Amberger in Würzburg eingetreten. Mittlerweile führen Sie die Geschäfte des Familienunternehmens in der dritten Generation allein weiter. Angefangen hat die Geschichte Ihres Hotels mit der Absicht Ihres Großvaters, in zentraler Würzburger Lage ein Wohnhaus zu vermieten. Aufgrund der Nachfrage nach Hotelzimmern nach dem zweiten Weltkrieg wurde daraus das Hotel Amberger, das seit 1949 seinen Gästen offensteht.

Ihre Eltern haben das Hotel ab den siebziger Jahren ausgebaut und erste Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt.

Unter Ihrer Leitung ist Amberger endgültig zu einem modernen und jungen Hotel geworden, das neben Tagungs- und Konferenzmöglichkeiten seinen Gästen umfangreiche Erlebnisprogramme anbietet.

Mit innovativen Ideen setzen Sie die Familientradition als Unternehmerin fort und sind zudem intensiv im Ehrenamt

aktiv. So engagieren Sie sich seit rund sechs Jahren für die Belange Ihres Berufsstands in der Fachbereichsversammlung Hotellerie des Bezirksverbands Unterfranken des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA.

Dem DEHOGA-Kreisverband in Würzburg, den Sie vorher schon kommissarisch geführt haben, stehen Sie seit 2013 als Vorsitzende vor. Ein besonderes Anliegen ist Ihnen angesichts des Fachkräftemangels, junge Menschen für die vielfältigen Berufschancen in Hotellerie und Gastronomie zu begeistern.

Für das Gedeihen der Wirtschaft in der Region insgesamt setzen Sie sich im Vorstand der Bezirksgruppe Unterfranken der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) ein.

Sehr geehrte Frau Amberger-Berkmann,

für Ihre unternehmerischen und ehrenamtlichen Leistungen hat Ihnen Frau Staatsministerin Ilse Aigner die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Mir ist es eine Freude, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.

Dr. Stefan **Arnold**

95444 Bayreuth

Vorstandsvorsitzender der ISPEX AG in Bayreuth

Sehr geehrter Herr Dr. Arnold,

als Wirtschaftsjurist zunächst für Fragen des Kapitalmarktrechts und der Unternehmensfinanzierung tätig, gehören Sie seit 2006 dem Vorstand der ISPEX AG an, deren Geschicke Sie seit 2013 als Vorstandsvorsitzender lenken.

Seit rund sieben Jahren betreuen Sie mit Ihren rund 40 Mitarbeitern in Bayreuth und Hannover Industrie- und gewerbliche Kunden sowie öffentlich-rechtliche Einrichtungen.

Mit speziellen Online-Systemen und internetbasiertem Controlling sorgen Sie dafür, dass Ihre rund 1.000 Kunden an 4.500 Standorten Strom zu günstigen Konditionen erhalten können.

Sie zeigen exemplarisch, dass die Energiewende und funktionierende wettbewerbliche Energiemärkte kein Widerspruch sein müssen. ISPEX hat die Liberalisierung der Energiewende ebenso angenommen wie die politischen Ziele des Umbaus unserer Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien.

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn Energie bezahlbar und sicher bleibt.

In Ihrer Beratungstätigkeit bringen Sie noch mehr Marktorientierung in eine Energieversorgung im Umbruch. Sie beweisen, dass Direktvermarktung und Ausschreibungen kein Problem, sondern eine Chance für die erneuerbaren Energien und ihre dauerhafte Etablierung in unserem Versorgungssystem sind.

Sehr geehrter Herr Dr. Arnold,

die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ihnen für Ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Es freut mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.

Frau Franziska **Bauer**,  
Herr Franz **Bauer**,

84428 Buchbach

Bauer Elektrounternehmen GmbH & Co. KG in Buchbach

Sehr geehrte Frau Bauer,  
sehr geehrter Herr Bauer,

die Geschichte des Bauer Elektrounternehmens in Buchbach beginnt im Jahr 1911 mit einer Schlosserei, deren Firmengründer im Zuge der Elektrifizierung der Region beginnt, Buchbach und Umgebung mit Strom und elektrischen Geräten zu versorgen. Aus kleinen Anfängen haben Sie seit Übernahme der Firma im Jahr 1968 ein deutschlandweit, aber auch in Polen und bis Dubai tätiges Unternehmen entwickelt. Allein seit 2003 haben Sie Ihre Mitarbeiterzahl auf heute rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Umsatz auf 125 Mio. Euro im Jahr 2013 verdoppelt.

Neben Buchbach bieten Sie an acht weiteren Standorten in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Halle, Leipzig, Landshut und München Ihr breites Leistungsspektrum von Elektrotechnik bis zur Gebäudeautomation an.

Zu Ihrer Unternehmensphilosophie gehören Offenheit, Wertschätzung und Eigenverantwortung. Welch hohe Bedeutung Sie diesen Werten beimessen, leben Sie im Ehrenamt vor. Angesichts der Vielfalt Ihres langjährigen

ehrenamtlichen Engagements beschränke ich mich auf Beispiele.

So haben Sie, Herr Bauer, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in die Elektroinnung Traunstein, München, Landshut und den Landesinnungsverband des Bayerischen Elektrowandwerks eingebracht. Über die Grenzen des Freistaats hinaus haben Sie neben vielem anderen die gerade für die neuen Bundesländer wichtige Arbeit der Marketing Clubs Halle und Leipzig und der dortigen Handwerkskammern sowie des Wirtschaftskreises Berlin-Treptow-Köpenick unterstützt.

Über Ihren beruflichen Wirkungskreis hinaus haben Sie sich zudem auf kommunalpolitischer Ebene seit 1972 im Gemeinderat Buchbach, dabei auch von 1984 bis 1996 als 2. und 3. Bürgermeister, um das Wohl Ihrer Mitbürger verdient gemacht. Ihre Großzügigkeit kommt Vereinen sowie Kultur- und Sporteinrichtungen zugute.

Die berufliche Ausbildung liegt Ihnen besonders am Herzen. Die Förderung von Frauen im Handwerk ist, Frau Bauer, ein Schwerpunkt gerade in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Für eine gute Ausbildung setzen Sie sich als aktives Mitglied des Industrie- und Handelskammergremiums Altötting-Mühldorf im Arbeitskreis „IHK-Bildungsexpress“ ein.

Im Wirtschaftsbeirat der Union, dessen Geschäftsführendem Präsidium Sie seit 2010 angehören, engagieren Sie sich für ein besseres Verständnis der breiten Öffentlichkeit für die Belange des Mittelstands.

Hervorheben möchte ich auch Ihr Wirken im kulturellen Bereich. So geht der Verein für Musikunterricht in Buchbach mit auf Ihre tatkräftige Initiative zurück.

Sehr geehrte Frau Bauer,  
sehr geehrter Herr Bauer,

zu Ihren zahlreichen Auszeichnungen, darunter auch das Bundesverdienstkreuz am Bande, hat Ihnen die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner für Ihre Verdienste um das wirtschaftliche Gedeihen unseres Landes die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Es freut mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.



Frau Stephanie **Czerny** 83708 Kreut b. Tegernsee  
Geschäftsführerin der DLD Media GmbH in München

Sehr geehrte Frau Czerny,

von der New York Times wurden Sie bereits als eine der 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der digitalen Welt bezeichnet.

Mitte der neunziger Jahre sind Sie in das Unternehmen Hubert Burda Media eingetreten. Nach verschiedenen Führungspositionen im Bereich der neuen Medien haben Sie im Jahr 2008 die DLD – Digital Life Design mitgegründet, eine internationale Konferenzplattform, die Sie als Geschäftsführerin leiten.

In den wenigen Jahren seit seiner Gründung hat sich DLD zu einem der namhaftesten und gefragtesten Konferenzen entwickelt und gilt als eine der bedeutendsten Innovations- und Zukunftskonferenzen. Jährlich kommen die Stars der Internetbranche nach München, um sich hier mit rund 1000 Teilnehmern aus aller Welt über große digitale Trends und technologische Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen, in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur auszutauschen (in diesem Jahr z.B. Whats-App-CEO Jan Koum). Zusätzlich zur DLD-Konferenz findet ebenfalls jährlich die DLDwomen statt.

Die DLD hat mittlerweile weltweit Schule gemacht. So ist unter dem Namen DLD ein internationales Konferenzen-Netzwerk in Palo Alto, New York, London, Tel Aviv, Istanbul, Rio de Janeiro und Peking entstanden.

Ganz bewusst gewählter Heimatstandort von DLD und DLDwomen ist München. Für München ist DLD ein wirtschaftlich profitables Ereignis geworden und, für die Zukunft vielleicht noch wichtiger, eine hervorragende Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen.

Sehr geehrte Frau Czerny,

die zukünftige Gestalt einer digitalisierten Gesellschaft ist für uns alle bei weitem noch nicht absehbar. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, Chancen zu erkennen und zu nutzen und kommende Herausforderungen zu meistern. Die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ihnen für diesen Zukunftsbeitrag die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Mir ist es eine Freude, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.

Herr Peter **Dobler**

87600 Kaufbeuren

Inhaber und Geschäftsführer der Dobler GmbH & Co. KG  
in Kaufbeuren

Sehr geehrter Herr Dobler,

als Inhaber und Geschäftsführer der Firma Dobler leiten Sie eines der größten mittelständischen Bauunternehmen in Schwaben. 1987 haben Sie das Familienunternehmen übernommen. Es scheint fest zu dessen 140-jähriger Tradition zu gehören, nicht nur immer neueste Techniken einzusetzen, sondern gerade auch in schwierigen Zeiten zukunftsweisende Wege zu entdecken.

So haben Sie größtes Engagement und unternehmerische Weitsicht bewiesen, als Sie 1994 nach der Schließung des Kaufbeurer Werks der US-amerikanischen Firma „Digital Equipment“ Areal und Inventar erworben haben. Zum nachhaltigen Nutzen von Kaufbeuren und seiner Region haben Sie hier den Technologie- und Dienstleistungspark „INNOVA Allgäu Hightech-Park“ errichtet, dem 1997 „COMETA Allgäu“ in Kempten und 1999 „SONTRA“ in Sonthofen folgten.

Durch die Ansiedlung von Unternehmen unterschiedlichster Ausrichtung auf dem INNOVA-Gelände konnte der Verlust von 600 Arbeitsplätzen der Firma Digital mehr als kompensiert werden, denn mittlerweile sind auf dem

INNOVA - Areal gut 1.000 Arbeitnehmer beschäftigt. Darüber hinaus haben Sie den INNOVA-Park zu einer Keimzelle für technologieorientierte Existenzgründer und junge Firmen entwickelt und damit die besten Voraussetzungen für den Aufbau weiterer Arbeitsplätze im Raum Kaufbeuren geschaffen.

Ihr Wissen und Ihre Erfahrung haben Sie in die Allgäu-Initiative (heute Allgäu GmbH) seit ihrer Gründung im Jahr 1996 eingebracht. Auch dass der Regionalflughafen in Memmingen eröffnet werden konnte, ist Ihrer tatkräftigen Unterstützung mitzuverdanken.

Und ohne Ihre Hilfe durch Bereitstellung von Flächen hätte das Hydraulik-Werk „HAWE Hydraulik SE“ mit rund 400 Beschäftigten in Kaufbeuren nicht die Arbeit aufnehmen können.

Sehr geehrter Herr Dobler,

für Ihre Verdienste um die Kaufbeurer Technologieregion und ihr wirtschaftliches Gedeihen hat Ihnen die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Ich freue mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.

Frau Hyazintha **Fuchs**

96052 Bamberg

Inhaberin und Geschäftsführerin der Harald Fuchs  
Bäckerei-Konditorei e.K. in Bamberg

Sehr geehrte Frau Fuchs,

Sie sind Inhaberin und Geschäftsführerin der Bäckerei-Konditorei Harald Fuchs in Bamberg mit über 100 Fachgeschäften zwischen Schweinfurt und Bayreuth und von Erlangen bis Kronach mit über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Sie haben die Bäckerei Fuchs zu einem Vorzeigeunternehmen für die Integration von Beruf und Familie entwickelt. Von Telearbeit, flexiblen Arbeitszeiten über zinslose Darlehen und günstige Betriebswohnungen reicht die Palette familienfreundlicher Maßnahmen. Aktiv fördern Sie die Zusammenarbeit mit Kinderbetreuungsstätten und Tagesmüttern sowie Angebote zur Ferienbetreuung.

Ihr besonderes Augenmerk gilt der fundierten beruflichen Ausbildung. Alleine an Ihren oberfränkischen Standorten haben Sie von Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 210 zu Bäckern, 86 zu Konditoren, 357 zu Fachverkäufern und 36 zu Bürokaufleuten ausgebildet. Weiterführende Seminare und persönliche Unterstützung lassen die Jugendlichen immer wieder ihre Ausbildung mit Auszeichnung bestehen. Für Ihre besonders nachhaltige

Ausbildungspolitik wurde Ihnen 2006 der „BAzubi“ der Stadt Bamberg verliehen.

Größten Wert legen Sie auf die Wahrung ökologischer Grundsätze. In Verbindung mit einem durchgängig nachvollziehbaren Qualitätsmanagement beziehen Sie möglichst alle Backzutaten aus der Region und vergeben Aufträge vorrangig an Unternehmen vor Ort.

In breitem Umfang fördern Sie kulturelle und soziale Projekte. Zwei Beispiele möchte ich hervorheben. Persönlich und finanziell engagieren Sie sich für das „Josefs-lädchen“ des Caritasverbandes für Menschen mit geringem Einkommen, in Südafrika unterstützen sie ein Hilfsprojekt für aidskranke Kinder.

Sehr geehrte Frau Fuchs,

für Ihre Verdienste hat Ihnen die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner die Staatsmedaille für besondere Verdienst um die bayerische Wirtschaft verliehen. Ich darf Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen.

Frau Dr. Petra **Löwenthal**

96052 Bamberg

Gründerin und Inhaberin von Skyline Park,  
Bad Wörishofen

Sehr geehrte Frau Dr. Löwenthal,

Sie sind Inhaberin des Freizeitparks „Skyline Park Bad Wörishofen“, den Sie 1999 gegründet und in kürzester Zeit zu einem der beliebtesten deutschen Freizeitparks ausgebaut haben. Ab 2005 haben Sie wiederholt eine Auszeichnung für das beste Preis-Leistungsverhältnis aller deutschen, österreichischen und schweizerischen Freizeitparks erhalten. Ständig steigende Besucherzahlen sind ein weiterer Beleg für die Attraktivität des Freizeitparks, der allein in diesem Jahr 410.000 Besucher und damit mehr als dreimal so viel wie in den Anfangsjahren verzeichnen konnte.

Mit dem Skyline Park haben Sie einen Besuchermagnet und Werbeträger ersten Ranges sowohl für die Stadt Bad Wörishofen wie für die gesamte Region Unterallgäu geschaffen. Darüber hinaus fördern Sie die wirtschaftliche Entwicklung der Region auch im Ehrenamt, so – neben vielem anderen – im Industrie- und Handelsgremium Memmingen-Unterallgäu, in der Vollversammlung der IHK Schwaben und im IHK-Ausschuss Freizeitwirtschaft, der 2009 unter Ihrem Vorsitz neu gegründet wurde. Die Interessen der Region vertreten Sie auch auf Bundes-

ebene im Tourismusausschuss des Deutschen Industrie- und Handelskammertages.

Gleichfalls ehrenamtlich setzen Sie sich in der 2003 von Ihnen mitgegründeten Werbegemeinschaft „Allgäu Marketing“ ein und unterstützen seit nunmehr rund 15 Jahren engagiert die Arbeit des Tourismusverbandes Allgäu/ Bayerisch Schwaben.

Hervorheben möchte ich Ihr Wirken im Vorstand des Kuratoriums „Sicheres Allgäu“, das Zivilcourage fördert und Menschen würdigt, die durch ihr Zupacken oder auch nur durch eine aufmerksame Beobachtung und Information an die Polizei Verbrechen verhindern helfen.

Anerkennung verdient auch Ihr Einsatz auf kommunalpolitischer Ebene 2002 bis 2008 im Kreistag Unterallgäu.

Sehr geehrte Frau Dr. Löwenthal,

Ihre Verdienste um die Wirtschaftsregion Unterallgäu hat die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner mit der Verleihung der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft gewürdigt. Ich freue mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.



Frau Michaela **Nachtrab**

85774 Unterföhring

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der  
VerbaVoice GmbH in München

Sehr geehrte Frau Nachtrab,

vor nunmehr rund fünf Jahren haben Sie mit Ihrer Firma VerbaVoice in München einen bislang international einzigartigen mobilen Dolmetscherdienst für weltweit rund 280 Millionen hörgeschädigte Menschen gegründet. 200 in den verschiedensten Teilen der Welt tätige Gebärdendolmetscher sorgen zusammen mit Ihren 45 Münchner Mitarbeitern und mit innovativer Online-Technik dafür, dass Menschen mit Hörschädigung via Internet überall aktiv teilnehmen können, wo gesprochene Sprache für das Funktionieren des beruflichen und gesellschaftlichen Lebens notwendig ist.

Mit der Entwicklung Ihrer Geschäftsidee und der Gründung Ihres Unternehmens haben Sie sich gleich in zweifacher Weise Verdienste erworben. Durch die Verbindung von neuen Technologien mit einer sozialen Dienstleistung helfen Sie, Barrieren niederzulegen, die der Teilhabe von Hörgeschädigten am gesellschaftlichen Leben entgegenstehen. Damit tragen Sie zur Verwirklichung eines hohen gesellschaftspolitischen Ziels bei. Zugleich zeigen Sie in vorbildhafter Weise, wie die Verwirklichung

gesellschaftlicher Ziele mit ökonomischer Wertschöpfung und der Schaffung von Arbeitsplätzen einhergehen kann.

Ihre unternehmerische Leistung zeugt von Ihrem großen sozialen Verantwortungsbewusstsein. Bereits während Ihres Studiums der Gehörlosenpädagogik haben Sie sich ehrenamtlich eingesetzt und Gruppen gehörloser Kinder geleitet. Soziale Verpflichtung ist auch der Leitgedanke Ihrer Mitgliedschaft im Rotary Club und im Vorstand des Vereins „Social Affairs“, in dem auch die Idee für Ihr Unternehmen entstanden ist.

Sehr geehrte Frau Nachtrab,

gerade auch mit Blick auf die demographische Entwicklung müssen wir mit einem steigenden Bedarf an vielfältigen und differenzierten Dienstleistungen rechnen. Für Ihr Beispiel, wie dies angenommen werden kann, hat Ihnen die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Ihnen jetzt Medaille und Urkunde zu überreichen, ist mir eine besondere Freude.

Herr Franz **Prebeck**

94327 Bogen

- Geschäftsführender Gesellschafter der Prebeck GmbH Stahl- und Anlagenbau in Bogen,
- ehem. Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Sehr geehrter Herr Prebeck,

seit 1986 sind Sie mit Ihrem Familienunternehmen, der Fa. Prebeck Stahl- und Anlagenbau in Bogen ansässig. Die Geschäftsführung teilen Sie sich mittlerweile mit Ihrem Sohn Florian. Ihr Leistungsspektrum reicht von Beratung über Anlagen- und Stahlhochbau bis zu Membran- und Textilbau. Mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen Sie auch Sonderbauwerke wie den Wintergarten des Kanzleramtes aus. Ihre Leistungen wurden mit namhaften Auszeichnungen gewürdigt, darunter 2012 der Deutsche Stahlbaupreis.

In der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz haben Sie sich schon ab 1989 im Gesellenprüfungsausschuss Metallbauer und Technischer Zeichner und ab 1994 in der Vollversammlung engagiert. Ab 1999 haben Sie der Kammer für 15 Jahre als der für Niederbayern zuständige Präsident vorgestanden. Zu den vielen Themen, die Sie vorangetrieben haben, zählt gerade auch die Finanzierung kleiner Unternehmen. Hohe Anerkennung verdient Ihr sachkundiger Einsatz bei der Vorbereitung des ostbayerischen Handwerks auf die EU-Osterweiterung.

Seit 2003 werben Sie als Botschafter Niederbayerns für Ihre niederbayerische Heimat im In- und Ausland und seit 2011 setzen Sie sich zudem im Außenwirtschaftsbeirat beim Bundeswirtschaftsministerium sowie im Kuratorium der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit für die Belange des deutschen Handwerks ein.

Die wichtige Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk pflegen Sie als Vorsitzender des Hochschulvereins Straubing und seit 2011 als Mitglied des Hochschulrates der Hochschule Deggendorf.

Aus der Vielzahl Ihrer Ehrenämter möchte ich auch Ihr kommunalpolitisches Engagement über 12 Jahre bis 2008 im Stadtrat Bogen hervorheben, dabei von 2002 bis 2008 als 2. Bürgermeister. Im gleichen Zeitraum haben Sie sich zudem der Anliegen Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreistag des Landkreises Straubing Bogen angenommen.

Sehr geehrter Herr Prebeck,

die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ihnen die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Ich freue mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde zu überreichen.

Frau Eva **Schattenfroh**

94469 Deggendorf

Geschäftsführerin der FTB Schattenfroh GmbH in Deggendorf

Sehr geehrte Frau Schattenfroh,

über 16 Jahre sind Sie als Physiotherapeutin einem ganz anderen Beruf nachgegangen als dem, den Sie heute ausüben. Denn seit 1997 sind Sie Inhaberin und Geschäftsführerin des FTB Filmtheaterbetriebs Schattenfroh in Deggendorf. Ihr Filmtheaterbetrieb umfasst das Lichtspielhaus Deggendorf und das Schwali-Kino Deggendorf.

Das Lichtspielhaus, 1936 von Ihrem Großvater gegründet, betreiben Sie in der dritten Generation. Nach Umbauten in den neunziger Jahren präsentiert es sich als modernes Kinocenter in der Deggendorfer Innenstadt. Fünf Kinosäle halten Plätze für rund 750 Besucher bereit, die hier in den Genuss gerade aktueller Filme kommen.

Strategisch anders dagegen führen Sie das Schwali-Kino. Seit 1952 im Pachtbesitz Ihrer Familie, konnten Sie das von der Schließung bedrohte Kino mit seinen 300 Plätzen durch die konsequente Umstellung ausschließlich auf anspruchsvolle Filmkunst retten. Zahlreiche Zusatzveranstaltungen wie zum Beispiel regelmäßige Liveübertragungen aus der Metropolitan-Opera in New York lassen die Besucherzahlen steigen.

Einladungen an Künstler zu Vorführungen Ihrer Filme ermöglichen den Dialog von Filmschaffenden und Publikum.

Die nicht eben selbstverständliche Popularität Ihres Filmkunstkinos nutzen Sie, um sonst eher nur am Rand beachtete gesellschaftliche Probleme in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. So arbeiten Sie mit Institutionen wie Amnesty International und der Alzheimer Gesellschaft zusammen.

Sehr geehrte Frau Schattenfroh,

ohne Bereitschaft zum unternehmerischen Risiko könnte anspruchsvolle Filmkunst nur schwer zu ihrem Publikum finden. Dass dies erfolgreich und im Verein mit sozialem Engagement möglich ist, haben Sie unter Beweis gestellt. Die Bayerische Wirtschafts- und Medienministerin Ilse Aigner hat Ihnen dafür die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Mich freut es, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.

Frau Hannelore **Spangler** 92345 Töging a.d. Altmühl  
Geschäftsführerin der SPANGLER GMBH in  
Töging a.d. Altmühl

Sehr geehrte Frau Spangler,

nach dem Ableben Ihres Ehemannes haben Sie im Jahr 2003 die Leitung Ihres Familienunternehmens, der Fa. Spangler in Töging a.d. Altmühl, übernommen. Anfang der achtziger Jahre als kleiner Elektrobetrieb gegründet, plant, fertigt und programmiert Spangler inzwischen mit rund 130 Beschäftigten individuelle Automatisierungslösungen für Maschinen und Anlagen. Spangler ist ein international tätiges Unternehmen von besonderer Bedeutung für die Wirtschaftskraft der Neumarkter Region.

Dazu gehört auch das hervorragende Ausbildungsniveau, auf dem Sie überdurchschnittlich viele junge Leute ausbilden. Ebenso wichtig wie die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses ist Ihnen die Fortbildung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So haben Sie auch das Blockmodell der Meisterschule bei der Handwerkskammer Regensburg initiiert.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Markenzeichen Ihrer Unternehmensphilosophie. Für das Wohlergehen Ihrer Beschäftigten haben Sie sogar ein eigenes Fitnessprogramm entwickelt.

Über Ihre unternehmerische Tätigkeit hinaus sind Sie ehrenamtlich im Beirat der Direktion Neumarkt der AOK Bayern tätig. Als Mitglied der Vertreterversammlung und des Prüfungs- und Haushaltsausschusses wirken Sie in der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Für den Dialog von Wirtschaft und Politik geben Sie im Neumarkter Informationskreis wichtige Impulse.

Sehr geehrte Frau Spangler,

unternehmerischer Erfolg gepaart mit hervorragender Ausbildungsleistung tragen zur Attraktivität der Neumarkter Wirtschaftsregion bei. Die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ihnen die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft verliehen. Mich freut es, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.



Herr Bernd **Urban**

92637 Weiden i.d. Opf.

- Geschäftsführender Gesellschafter der Sanitätshaus Urban & Kemmler GmbH in Weiden,
- Präsident der International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO)-Deutschland e.V.

Sehr geehrter Herr Urban,

1970 haben Sie die Meisterprüfung im Bandagistenhandwerk und das Examen zum Diplom-Orthopädietechniker abgelegt. Heute leiten Sie als geschäftsführender Gesellschafter das Sanitätshaus Urban & Kemmler in Weiden.

Seit nunmehr rund 25 Jahren sind Sie ehrenamtlich für das Gesundheitshandwerk tätig, so von 1989 bis 1995 im Meisterprüfungsausschuss für das Bandagistenhandwerk und von 1993 bis 2013 im Vorstand der Landesinnung Bayern für Orthopädie-Technik. In den Jahren 1998 bis 2012 haben Sie die Landesinnung wiederholt als stellvertretender Landesinnungsmeister geführt, von 2012 bis 2013 als Landesinnungsmeister. Die Förderung des Berufsnachwuchses lag und liegt Ihnen besonders am Herzen. Des weiteren haben Sie sich engagiert und erfolgreich für die Belange gerade der kleinen und mittleren Betriebe eingesetzt.

Von 1996 bis 2005 Vorstandsmitglied und von 2005 bis 2008 Vizepräsident des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik haben Sie Ihr Augenmerk gerade auch darauf gelegt, die Innungen aus den neuen Bundesländern in den Bundesinnungsverband einzugliedern. Zudem haben Sie neun Jahre bis 2008 den Wirtschaftsausschuss des Verbandes geleitet und wirken seit 2009 im Berufsbildungsausschuss mit.

Besonders hervorheben möchte ich Ihr Engagement als Präsident des deutschen Zweigs der „Internationalen Gesellschaft für Prothesen und Orthesen“. Ihr Einsatz gilt hier der steten Verbesserung der Prothesen- und Orthesenversorgung durch die dichte Vernetzung von Wissenschaft und Forschung mit Fortbildung und Praxis.

Sehr geehrter Herr Urban,

tatkräftig haben Sie mit Ihrem ehrenamtlichen Wirken zur Sicherung gerade der mittelständischen Handwerksbetriebe im Gesundheitsbereich und zur Versorgung mit hochwertigen Gesundheitsleistungen beigetragen. Die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ihre Verdienste mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft gewürdigt. Ich freue mich, Ihnen jetzt Medaille und Urkunde überreichen zu können.